Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 28 (1955-1956)

Heft: 11

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INTERNATIONALE UMSCHAU

Eine Riesenspende der Ford-Stiftung

New York. Die Ford-Stiftung gab am Montag bekannt, daß sie *500 Millionen Dollar* amerikanischen *Universitäten* und *Spitälern* zur Verfügung stellen werde. Das ist die größte philantropische Spende, die jemals gemacht worden ist. Von den 500 Millionen Dollar sind 210 Millionen für sämtliche 615 von privater Seite unterstützten Universitäten der Vereinigten Staaten bestimmt, die damit die *Gehälter* ihrer *Lehrer* und *Professoren* erhöhen können. Bereits im Frühling dieses Jahres hat die Stiftung 50 Millionen für diese Zwecke aufgebracht. 90 Millionen der jüngsten Spende sind für die Unterstützung privater medizinischer Schulen bestimmt. 200 Millionen gehen an etwa 3500 Privatspitäler.

*

*Lücken**

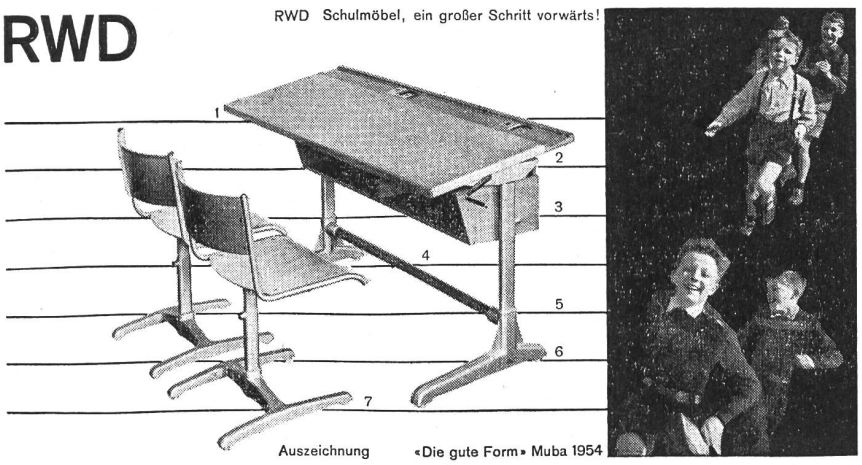
Jetzt wissen wir endlich, von wem München gegründet wurde. Von Münchhausen nämlich. In der Tat, nichts lag näher. Das bayerische Landespersonalamt hatte sich erlaubt, diese Frage an die Anwärter für den mittleren Staatsdienst zu richten. Es war der Meinung, das Allgemeinwissen habe sich auch auf solche, von den Befragten wahrscheinlich für abwegig gehaltene Gebiete zu erstrecken. Die Absolventen der achten Volksschulklasse hatten in der Einstellungsprüfung Gelegenheit, ihre Kenntnisse noch in weiteren Sparten unter Beweis zu stellen. Beim Studium der Antworten stößt man auf Theodor Heuß als bayerischen Ministerpräsidenten, während der Landtag von der Sozialistischen Einheitspartei sowie — offenbar in Anlehnung an den Fußball-Toto — vom West-Südblock bevölkert wird und die Bevölkerung der Bundesrepublik zwischen 11 000 und 49 Milliarden schwankt. Schären hingegen sind Mohrrüben, Maulwurfshaufen, Schleppkähne und alte Krieger. Eine köstliche Vielfalt der Erscheinungen. Unter den deutschen Nordseeinseln fehlen weder Jalta und Borneo, noch Sydney und Kamtschatka. Da darf man fast schon von qualifiziertem Wissen sprechen, wenn als volksreichster Staat der Erde «Schan Kaischeck» genannt wird. Wer sich zum Staatsdienst berufen fühlt, kann es sich auch leisten, mit dem Tachometer die Meerestiefe zu erkunden, das Barometer aber zweckmäßiger zur Messung des Gas- und Wasserverbrauchs einzusetzen. Letztes steht beim Leser jener Prüfungsergebnisse, von denen nur eine Auslese geboten werden kann, zunächst auf «su termischer Heiterkeit». Bei näherem Studium jedoch verwandelt sich diese in das gleiche tiefe Unbehagen, die das Landespersonalamt selbst empfindet. Hier handelt es sich um keine Bildungslücken normalen Ausmaßes mehr, sondern es sind eher öde Wüsten. Es wäre wünschenswert, wenn jemand sich der Mühe unterzöge, die zur nächsten Prüfung im kommenden Februar antretenden Bewerber auf gewisse Mindesterfordernisse hinzuweisen.

*

*Frankfurter Allgemeine Zeitung 10. 12. 1955

RWD

RWD Schulmöbel, ein großer Schritt vorwärts!



1. «RWD-Phenopan» eine hellgrüne Holzpressplatte, warm wie Eichenholz, aber 2-3 mal härter. Beachten Sie ferner unser neues Tintengeschirr aus Chromnickelstahl.
2. Schrägverstellung durch Exzenter - einfach und unverwüstlich.
3. Höhenverstellung mit Ausgleichsfedern und eingravierter Grössenskala.
4. Fussstange aus Anticorodal ist immer sauber und schön.
5. eingegossene Stahlrohre garantieren grosse Haltbarkeit.
6. Füsse in Leichtmetall - Kokillenguss sind rostfrei und sehr stabil.
7. Die H-Form der Stuhlfüsse fördert gute Haltung des Schülers und gibt dem Klassenzimmer ein gutes Bild. Auf Wunsch liefern wir auch die üblichen Stühle mit Kreuzfuss aus Stahlrohr.

Reppisch-Werk A.G. Dietikon-Zürich

Giesserei, Maschinenfabrik, Möbelfabrik — Telephon (051) 91 81 03 — gegründet 1906

Der Bonner Philosoph und Pädagoge Professor Dr. Theodor *Litt* wurde Ende Dezember 1955 75 Jahre alt.

Prof. Litt gehört seit vielen Jahren zu den bedeutendsten deutschen Denkern. Er widersetzt sich dem Einfluß naturwissenschaftlichen Betrachtens in Philosophie und Pädagogik und befürwortet eine Selbstbesinnung des Geistes im Sinne des erkenntniskritischen Idealismus. Diltey war sein Lehrer. Forschungen über Kant, Herder und Hegel stehen im Mittelpunkt seiner Arbeiten. L.

*

Schulfunksendungen im Monat Februar

7. Febr. / 17. Febr. *Das Hölloch im Muotatal.* Dr. Alfred Bögli, Hitzkirch, wird von der Erforschung des Hölloches erzählen und damit Einblick geben in die größte vermessene Höhle der Welt, ist doch darin bereits eine Ganglänge von 55 km erforscht. (ab 6. Schuljahr)
9. Febr., 18.30—19.00 Uhr, *«Wir wollen auswandern»*, Sendung für Fortbildungsschüler und Berufsschüler über ein Problem, das bei Jungen immer aktuell ist, und von Hermann Leu-Grieder, Zürich, aufschlußreich erläutert wird.
10. Febr. / 15. Febr. *Auf Japans heiligem Berg.* Guido Schmezer, Bern schildert eine Besteigung des heiligen Berges der Japaner, indem er drei Urlauber von Korea Japan besuchen läßt, die von Tokyo aus den Fujiama besteigen (ab 7. Schuljahr).
14. Febr. / 20. Febr. *«Carnaval des animaux»* von Camille Saint-Saëns (1835—1921), eine fröhliche Tierkunde (Fastnacht der Tiere), die von Ernst Müller, Basel, den Schülern vom 7. Schuljahr an in unterhaltsamer Weise nahegebracht wird.

BÜCHERBESPRECHUNG

Switzerland. Landscape, Art, Culture and History, A Vademecum for Tourists. Herausgegeben von der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung. 242 Seiten auf Bibeldruckpapier, 80 Kupfertiefdrucktafeln mit 298 Bildern, Ortsverzeichnis, Namenverzeichnis, Photographenverzeichnis. In Leinwand gebunden mit Goldprägung Fr. 16.—. In jeder Buchhandlung zu beziehen oder direkt vom Verlag Büchler & Co., Bern.

Aus Kreisen der Fremdenverkehrswerbung und der am Fremdenverkehr interessierten Verbände wurde immer wieder der Wunsch nach einem handlichen Schweizer Reisebuch für unsere Feriengäste laut.

Namentlich Besucher aus englischsprechenden Ländern fanden bis heute kein geeignetes Buch vor, das ihnen als Ratgeber und Deuter schweizerischer Eigenart während ihres Schweizer Aufenthaltes dienen konnte. So kommt es, daß ihnen — trotz mehreren Aufenthalten — Land und Leute, Bräuche und Sitten oft fremd blieben.

Diesen Mangel behebt nun das soeben in englischer Sprache verfaßte Buch «Switzerland». Es eignet sich auch vorzüglich als Geschenk für Freunde und Bekannte in England und den USA. L. G.

François Mégroz: *«Nouvelle Grammaire Italienne»*, un volume de 80 pages, 13,5 x 20, couverture cartonnée illustrée, Fr. 4.75, Librairie Payot.

Enfin une grammaire italienne condensée avec intelligence! Cette méthode nouvelle intuitive et rapide, fondée sur la parenté du français et de l'italien, permet à l'élève ou à l'étudiant de langue française de faire en peu de temps de grands progrès. B.

Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendung. Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie und ihre Anwendungen. Redaktion: Prof. R. Meili, Bern. Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart.

Heft 2/1955 bringt einige hervorragende Arbeiten: Prof. Dr. H. Meng: Akzentverschiebung in der Psychohygiene; Mireille Monod berichtet über ihre psychotherapeutischen Erfahrungen in einem französischen alpinen Sanatorium für 190 lungenkranke Kinder; Dr. A. von Krevelen und J. G. Martens: Die Zeichnungen des Kindes als Ausdrucksmittel; Dr. A. Friedmann: Die Beeinträchtigung des Mutterbildes als ein Aspekt der Verwahrlosung. L.

John Hartmann: *«Bambi bei den Menschen»*, Fr. 7.90, 20 Originalphotographien des Verfassers, Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon/Zch.

Der Verfasser stellt die wahre Geschichte einer Rehgeiß dar, die als wenige Tage altes Kitz von Schnittern auf dem Felde aufgefunden und wohlbehütet bei friedlichen Menschen in Nordseeland auf dem Lande aufwächst. Naturaufnahmen, die das reizende Bändchen schmücken, tun die Wahrheit eines eigenartigen Erlebnisses aus der Tierwelt kund. «Bambi bei den Menschen» eignet sich sehr gut für Geschenkzwecke. B.

«Der Trichter». So lernt man Englisch. Eine unterhaltsame Sprachmethode von Edith Curci, Dr. Arthur Mayer und Arthur Seiffhart, Verlag der Trichter, Berlin.

Der Lehrgang umfaßt 12 Lektionen. Er ist mit fröhlichen Bildern ausgestattet. Die Verfasser versuchen, in leichtfasslicher und unterhaltsamer Weise das Englisch aufzufrischen, das im täglichen Leben gebraucht wird. Der vorliegende Lehrgang erfüllt seinen Zweck. L.

Dr. Donald A. Laird: *«Menschenführung im Betrieb»*, Fr. 8.10, 144 Seiten, aus dem Amerikanischen übersetzt von Dr. A. Hartwich, Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon/Zch.

Aus der Erkenntnis heraus, daß Menschen im Betrieb nicht eingesetzt werden können wie Maschinen, begann sich in den Vereinigten Staaten eine neue Wissenschaft zu entwickeln: Menschenführung. — Es ist Tatsache, daß bei entsprechendem Arbeitsklima auch die Leistungen erheblich gesteigert werden können. Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gemacht, all die verschiedenen Probleme zur Darstellung zu bringen und Lösungsmöglichkeiten vorzuschlagen. Das Wissen stammt aus der Praxis für die Praxis. B.

Oscar Forel: *«Einklang der Geschlechter»*, sexuelle Fragen in unserer Zeit, Rascher Verlag, Zürich, Fr. 19.75.

Vor 50 Jahren hat Auguste Forel «Die sexuelle Frage» veröffentlicht. Es war eine bahnbrechende Tat. Seit dieser Zeit haben sich manche Anschauungen geändert. Anstatt eine Neuauflage herauszugeben, hat es Oscar Forel unternommen, eine neue Gesamtkonzeption des Fragenkomplexes zu schaffen.

Eine wertvolle Hilfe ist das Werk in den Händen der Eltern zur sexuellen Aufklärung ihrer Kinder. «Einklang der Geschlechter» ist ein sauberes Werk, das von ethischer Verantwortung getragen ist. L.

Erich A. Oppenheim: *«Charakterkunde von A—Z»*, Verlag Hans Huber, Bern, Fr. 19.80.

Pädagogen, Geistliche, Juristen, Anwälte und viele andere Berufe kommen in vermehrtem Maße in die Lage, Charakteristiken, Gutachten oder Charakteranalysen verbindlich aufzustellen. Die Charakterisierung ist eine Kunst, die in den seltensten Fällen gelehrt wird. Die meisten müssen sich selbst bilden oder weiterbilden.

Die psychologischen - charakterologischen Begriffe sind durchaus nicht feststehend. Umsomehr wird das Buch von Oppenheim «Charakterkunde von A—Z» begrüßt. Ein jeder hat die Möglichkeit, bei der Anwendung von Begriffen, die zur objektiven Charakterisierung gehören, festzustellen, ob der Inhalt auch dem entspricht, was er meint. L. G.